



jungwacht blauring

Nationales Pfingstlager

von Jungwacht Blauring

Fördern Sie kirchliche Jugendarbeit, Nachhaltigkeit und Freiwilligenarbeit

Am Wochenende vom 7. – 9. Juni 2025 treffen sich über 10'000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Wettingen (AG) zu einem nationalen Pfingstlager von Jungwacht Blauring, kurz «Jubla», dem grössten katholischen Kinder- und Jugendverband der Schweiz. Gemeinsam tauchen sie in die Zeltstadt namens «Jublasurium» voller abenteuerlichen Bauten ein. Auf Basis der ganzheitlichen Pädagogik der Jubla werden erlebnispädagogische und spirituell-animatorische Aktivitäten und Rituale angeboten. Die Teilnehmenden erfahren vor Ort die Bedeutung von Gemeinschaft, erlernen den solidarischen Umgang mit dem*der Nächsten sowie der Natur. Zudem entdecken sie ihre persönliche Quelle der Kraft.

Der Anlass unter dem Motto Insekten ermöglicht Kindern Jugendlichen das spielerische Eintauchen in eine Welt, in der das Zusammenleben nur funktioniert, wenn alle auf die Natur und sich gegenseitig achtgeben und zusammenarbeiten. Vor Ort erhalten alle entlang ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten einen Platz und eine Aufgabe. So nehmen sich die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen als einen bedeutsamen Teil des grossen Ganzen wahr, als Teil des (Jubla)-Universums. Sie erkennen, dass sie mit ihren Handlungen einen Unterschied in dieser Welt für sich selbst und andere machen. Damit baut der Anlass auf dem Jubla-Leitbild mit den fünf Grundsätzen von Jungwacht Blauring auf: «zusammen sein», «Natur erleben», «mitbestimmen», «kreativ sein» und «Glauben leben».



Am Jublasurium erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Selbstwirksamkeit, in dem sie sich selbst, ihre Fähigkeiten und ihre persönliche Quelle der Kraft entdecken.



Spielerisch lernen die Teilnehmenden und Leitenden den solidarischen Umgang mit dem*der Nächsten und der Natur. Dabei erkennen sie, dass natürliche Ressourcen endlich sind und ihnen Sorge getragen werden muss.

März 2024 Seite 1/10

Inhalt

Über das Projekt	3	Projektorganisation	7
Ausgangslage	3		
Ziele inkl. derer		Projektpartner	7
theologische Grundansätze	3		
Erwartete Ergebnisse	4	Kontakt	10
Relevanz des Projekts	4		
Geplante Evaluation	5		
Zeitplan, Meilensteine, Vorgehen	6		
Projektcharakter	6		
Projektschritte	6		



März 2024 Seite 2/10

Über das Projekt

Ausgangslage

In Jungwacht Blauring verbringen Kinder und Jugendliche vielfältige und altersgerechte Freizeit. Jugendliche und junge Erwachsene leiten ehrenamtlich regelmässige Jubla-Aktivitäten wie Gruppenstunden, Scharanlässe oder Ferienlager. Sie werden in Leitungskursen aus- und weitergebildet und von erfahrenen Begleitpersonen Jungwacht Blauring unterstützt. Die Jubla ist hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Jungwacht Blauring ist in rund 400 Gemeinden der Deutschschweiz aktiv. Insgesamt zählt der Verband rund 33'000 Mitglieder. Als grösster katholischer Kinder- und Jugendverband heisst Jungwacht Blauring Schweiz alle willkommen, unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Religion. Der Verband steht ein für Akzeptanz, Respekt und Solidarität. Das Leben von Jungwacht Blauring spielt sich mehrheitlich vor Ort in der Gemeinde und Pfarrei ab. Die lokalen Vereine (genannt

Scharen) sind Teil eines Verbands und somit Teil von etwas Grossem. Gleichzeitig kennen sie ihre individuellen Traditionen und Rituale. Sie gestalten ihren Jubla-Alltag autonom.

Das Motto Insekten vereint bewusst beides: Individualität und Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu etwas Grossem will Jungwacht Blauring Schweiz an einem einzigartigen Anlass sichtbar machen. Der Verband lädt alle seine Mitglieder zu einem nationalen Treffen ein, das für Kinder und Leitende sowie auch für alle Ehemaligen in Jungwacht Blauring zu einem unvergesslichen und dadurch prägenden Erlebnis wird. Nach dem «75-Jahr Jubiläum» 2008 in Luzern und dem «Jublaversum» 2016 in Bern trifft sich die Jubla 2025 in Wettingen im Kanton Aargau wieder.





Für drei Minuten in die Jubla-Welt eintauchen. (Hier klicken oder QR Code scannen)

Ziele inkl. derer theologische Grundansätze

- → Kinder und Jugendliche erleben, dass sie als Individuen ein Teil von etwas Grossem von Jungwacht Blauring sind. Ihre **Gemeinschaftsbildung** (Communio) wird gefördert und spürbar. Ein besonderer Moment wird partizipativ gefeiert (Liturgie) / oder: besondere Momente werden partizipativ gefeiert und geteilt (Liturgie). Zudem machen Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern **positive Erfahrungen mit der Kirche**. Die kirchliche Jugendarbeit wird langfrisitg gestärkt.
- → Kinder und Jugendliche werden zielgruppengerecht für das Thema «Nachhaltige Entwicklung» sensibilisiert insbesondere für den Umgang mit natürlichen Ressourcen und für den Schutz von Insekten sowie deren Rolle im Ökosystem. Die Jubla knüpft hiermit an ein Thema an, dass sowohl bei jungen Menschen sowie in der Kirche gegenwärtig einen hohen Stellenwert hat (Enzyklika Laudato Si). Der Anlass fusst auf einem umfassenden, Nachhaltigkeitskonzept. Dazu gehören u.a. die saisonale Verpflegung, die Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen sowie umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Aktivitäten.
- → Der Gedanke der «Nachhaltigen Entwicklung» gilt auch im übertragenden Sinne für den Umgang mit persönlichen Ressourcen und für die Stärkung der eigenen psychischen Gesundheit sowie deren Rolle in einem sozialen System. Die Teilnehmenden werden somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Subjektwerdung mystagogisch begleitet und in der Ausbildung von Resilienz gestärkt. Die persönlichen Quellen der Kraft können dabei ein wichtiger Faktor sein.
- Junge Menschen werden befähigt und ermutigt, sich für ihre Werte einzusetzen und zum Ausdruck zu bringen, was sie «unbedingt angeht» (Verkündigung). Sie werden ermutigt, diesen Einsatz in die Gesellschaft und Kirche zu tragen.
- Das Projekt ermöglicht neue ehrenamtliche Aufgaben und ein niederschwelliges Angebot, um sich freiwillig zu engagieren. Dadurch entdecken junge Menschen ihre Fähigkeiten und entwickeln diese weiter. Sie werden motiviert, sich auch in Zukunft ehrenamtlich für die Jubla, die Kirche und die Gesellschaft zu engagieren (Dienst am*an der Nächsten).

März 2024 Seite 3/10

Über das Projekt

Erwartete Ergebnisse

Im Zentrum des Anlasses stehen die Kinder und Jugendlichen. Ihnen wird ein abwechslungsreiches, unvergessliches Programm mit viel Bewegung in der Natur und Erlebnissen in der Gemeinschaft geboten. Für die Leitenden ist der Anlass ein Zeichen der Wertschätzung ihres ehrenamtlichen Engagements. Er soll die jungen Erwachsenen langfristig für weiteres freiwilliges Engagement motivieren. Der Grossanlass bietet nebst altersgerechtem Programm auch Platz für den Austausch zwischen verschiedenen Generationen. So sind auch ehemalige Mitglieder von Jungwacht Blauring eingeladen. Sie sollen ihr Jubla-Feuer wieder aufleben lassen und so ihre emotionale Nähe zu Jungwacht Blauring stärken.

Das übergreifende Thema Insekten wird anhand einer Motto-Geschichte erzählt. Es gibt dem Anlass einen roten Faden und thematisiert alle fünf Grundsätze von Jungwacht Blauring. So wird auch der **Grundsatz «Glauben leben» erlebbar.** Die verschiedenen Zielgruppen des Anlasses werden altersgerecht abgeholt.

Rund um die Sportanlage «Tägi» in Wettingen kommen Jubla-Gruppen aus der ganzen Deutschschweiz zusammen. Sie organisieren normalerweise ein eigenes Programm. Die Teilnehmenden können aus einem breiten Pool von Aktivitäten wählen, Neues wagen und überregional Freundschaften schliessen. Zudem ermöglicht die Grösse des Anlasses, Aktivitäten zu gestalten, die bei regulären Jubla-Anlässen so nicht umsetzbar sind. Die organisatorischen Herausforderungen fordern eine fundierte Planung und fördern innovative Lösungsansätze. Die erarbeiteten Unterlagen können für weitere Anlässe innerhalb von Jungwacht Blauring genutzt werden. Die Scharen werden ausserdem motiviert, in Zukunft vermehrt Zeltlager durchzuführen, was den Grundsatz «Natur erleben» zusätzlich stärkt.

Die Teilnehmenden verinnerlichen durch das erlebnispädagogische und spirituell-animatorische Programm den rücksichtsvollen Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen und der Natur. Den Ehrenamtlichen ermöglicht der Grossanlass die Erweiterung ihrer persönlichen Fähigkeiten, von welchen sie und die Gesellschaft in Zukunft profitieren. Der Grossanlass fördert verantwortungsbewusstes Handeln für die Umwelt und für die Gesellschaft, in der wir heute leben – und in welcher zukünftige Generationen leben werden.

Kurz: Der Grossanlass 2025 wird allen Teilnehmenden als unvergessliches Gemeinschaftserlebnis in Erinnerung bleiben.

Relevanz des Projekts

Pro Jahr leisten Jugendliche und junge Erwachsene 3'000'000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die Jubla. Damit **gestalten sie unsere Gesellschaft und die Kirche aktiv mit** und eignen sich wertvolle Kompetenzen an – mit dem riesigen Zeltlager können wir dieses Engagement öffentlich sichtbar machen. Durch Erinnerungen an das Jublasurium werden die Leitenden langfristig für Freiwilligenarbeit motiviert – somit können wir einem möglichen Mangel an Aktiven im Verband **präventiv vorbeugen**. Fühlen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

dürfen in der Jublalagern, insbesondere im Jublasurium,

einmalige Erfahrungen machen. Dass die **psychische** Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Lageraktivitäten gestärkt wird, hat 2022 eine Studie der Pädagogischen Hochschule Zürich nachgewiesen.



März 2024 Seite 4/10

Über das Projekt

Geplante Evaluation

Die geplante Evaluationsstruktur soll umfassend ausfallen und verschiedene Ebenen berücksichtigen. Ziel dabei ist es, eine ganzheitliche Bewertung zu erhalten und eine gute Grundlage für kommende Grossanlässe zu bieten. Die Evaluation wird so geplant, dass direkt Involvierte sowie verschiedene Stakeholder einbezogen werden. Es wird eine Kombination aus qualitativen und quantitativen Daten erfasst. Somit soll ein umfassendes Bild von Erfolgen und Herausforderungen des Anlasses entstehen. Durch die Erfassung von Rückmeldungen von Teilnehmenden, Helfenden, OK-Mitgliedern und der nationalen Geschäftsstelle sowie die Auswertung von

quantitativen Daten wie Teilnehmenden- und Helfendenzahlen, Wartezeiten verschiedener Programmpunkten, Finanzen, Medienberichte usw. können vielfältige Perspektiven und Kennzahlen analysiert werden. Weiter wird darauf geachtet, dass die Datenerhebung zeitnahe und Zielgruppengerecht erfolgt. So können die Teilnehmenden können ihre Rückmeldungen noch direkt vor Ort anbringen. Mit den Mitwirkenden der Organisation wird ein umfassender Auswertungsworkshop stattfinden. Die Eindrücke der Stakeholder wie Dienstleistende, finanzielle Unterstützende usw. werden ebenfalls separat abgeholt.



März 2024 Seite 5/10

Zeitplan, Meilensteine, Vorgehen

Projektcharakter

Das Projekt «Grossanlass 2025» ist ein **partizipatives Grossprojekt mit agilem Charakter**. Das Projekt bringt Jubla-Ehrenamtliche aus der ganzen Deutschweiz zusammen und fördert ihre Fähigkeiten für interdisziplinäre Zusammenarbeit und vernetztes Denken. Zudem erfahren Ehrenamtliche im Rahmen des Projekts einen **hohen Grad an Partizipation und Selbstwirksamkeit**:

Im OK werden Entscheidungen **demokratisch** gefällt. Allen Jubla-Leitenen steht es offen, bei der Planung mitzuwirken und den Grossanlass zu gestalten. Wichtige Eckpunkte und Bedürfnisse werden jeweils mit den Jubla-Kantonalverbänden diskutiert. Das Projekt basiert auf den Erkenntnissen des Grossanlass im Jahr 2016.

Projektschritte

Grossanlass Jublaversum	Umsetzung	September 2016
Bedürfnisumfrage im Verband und Einsetzen einer Projektgruppe für die Ausarbeitung einer Projektskizze	Entscheid Bundesversammlung	November 2019
Start Projektgruppe Grossanlass	Projektarbeit	Januar 2021
Definition Rahmenbedingungen und Zielgruppe mit dem Verband	Entscheid Bundesversammlung	Mai 2021
Gründung Verein Grossanlass 2025	Administratives	Oktober 2021
Erstellung Ressortkonzepte	Konzeptarbeit	Juli 2022
Entscheid Grossanlass in Zelten	Stimmungsbild Bundesversammlung	Oktober 2022
Zusammenarbeitsvereinbarung mit Jubla Schweiz	Vertragsunterzeichnung	Januar 2023
Start Mehrjahresziel «jubla.nachhaltig»	Diverse Sensibilisierungsmassnahmen	Januar 2023
Vertragsunterzeichnung Standort	Administratives	April 2023
Ausarbeitung der Ressortkonzepte (u.a. für Behörden)	Konzeptarbeit	bis Dezember 2023
Ausgestaltung Motto und roter Faden	Konzeptarbeit	bis Dezember 2023
Planungsphase je Ressort	Detailplanung	Januar 2024 bis Dezember 2024
Realisierungsphase je Ressort	Projektarbeit	Januar 2025 bis Mai 2025
Aufbau	Umsetzung	2. bis 6. Juni 2025
Durchführung Grossanlass 2025	Umsetzung	7. bis 9. Juni 2025
Abbau	Umsetzung	10. bis 12. Juni 2025
Abschluss und Evaluation Grossanlass	Umfragen und Workshops	Juni bis November 2025
Abschlussbericht	Konzeptarbeit	bis Dezember 2025
Auflösung Verein	Administratives	Mai 2026

März 2024 Seite 6/10

Projektorganisation

Das Projekt wird auf Auftrag der Jubla Schweiz von dem Verein Jublasurium durchgeführt. Der Verein setzt sich aus 80 ehrenamtlichen OK-Mitgliedern zusammen (Stand März 2024) und wird von einem Co-Präsidium geführt. Das OK organisiert sich mittels inhaltlichen Ressorts, die wiederum jeweils von einer (Co)-Leitung geführt werden. Alle in dem Verein wirkenden Personen engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt und haben Jubla-Erfahrung. Die Ehrenamtlichen sind zwischen 20 und 32 Jahre alt und verteilen sich auf verschiedene Kantone der Schweiz. Ihr freiwilliges Engagement zeichnet sich durch hohe Eigenständigkeit und Eigeninitiative aus.

Der Verein wird durch eine bezahlte 80%-Projektstelle (auf mehrere Fachpersonen verteilt), inhaltlich, planerisch und organisatorisch unterstützt. Die Projektstelle wird von Jungwacht Blauring Schweiz zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind nationale Gremien von Jungwacht Blauring Schweiz wie z.B. Fachgruppen punktuell in das Projekt involviert. Der Verein wird durch die Kantonalverbände der Jubla organisatorisch unterstützt.

Projektpartner

Für die Projektrealisierung vernetzt sich Jungwacht Blauring Schweiz institutionell breit. Es werden verschiedene Kooperationen angestrebt. Zu möglichen Projektpartnern zählen:

- Institutionelle Geldgeber
- → Dienstleister wie z.B. Migros
- Inhaltliche Partnerschaften wie z.B. Limita, science et cité usw.
- Kirchliche Organe wie z.B. Pfarreien, Fastenaktion
- Staatliche Organe wie z.B. Jugend+Sport, Gemeinde
- Jubla-internes Netzwerk, darunter auch Ehemaliae
- Weitere sind noch zu definieren



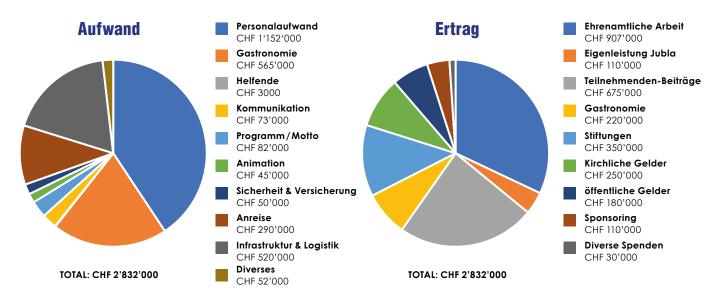
März 2024 Seite 7/10

Budget- & Finanzierungsplan

Dieses Unterstützungsgesuch senden wir Ihnen nach Absprache mit der RKZ. Wir begrüssen den Vorschlag des RKZ-Präsidiums die kantonalkirchlichen Körperschaften der Deutschschweiz um finanzielle Unterstützung zu ersuchen und gemäss dem RKZ-Beitragsschlüssel einen Anteil an die gewünschte Zielsumme von CHF 250'000

zu leisten.

Mit Ihrer Unterstützung gewähren die dem OK Jublasurium wichtige Planungssicherheit und ermöglichst allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am nationalen Zeltlager.



Mehraufwand für Mehrwert

Ein reibungsloser Ablauf hat für uns oberste Priorität. Ein Anlass in dieser Grösse erfordert diverse **Sicherheits- und Präventionsmassnahmen**. Wir nehmen Mehraufwand in Kauf, damit ein **ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept** eingehalten werden kann. Damit ein Projekt in dieser Grösse und Komplexität tragbar ist, wird das ehrenamtliche OK durch Mitarbeitende von Jungwacht Blauring Schweiz entlastet und punktuell von externen Fachpersonen beraten. Die **Personalkosten sind ein zusätzlicher**

Aufwand, der nicht von Jungwacht Blauring Schweiz sondern, vom Verein Grossanlass 2025 getragen wird. Sämtlicher Mehraufwand für das Grossprojekt soll durch externe Unterstützung finanziert werden, damit die Teilnahmegebühren der einzelnen Kinder und Jugendliche möglichst tief bleiben. Die **Teilnahme am Grossanlass soll für alle Familien erschwinglich sein**, insbesondere auch für sozial benachteiligte Menschen.

März 2024 Seite 8/10

Zeitaufwand

Ehrenamtlich	geleistete Arbeit
Co-Präsidium	2860 Stunden
Gastronomie	2420 Stunden
Fundraising & Sponsoring	2400 Stunden
Helfendenkoordination	1180 Stunden
Infrastruktur	10'310 Stunden
Kommunikation	2260 Stunden
Programm	2840 Stunden
Sicherheit & Recht	1640 Stunden
Finanzen	370 Stunden
Helfende vor Ort	10'000 Stunden
TOTAL	36'280 STUNDEN

Nicht enthalten in dieser Auflistung sind die ehrenamtlichen Stunden der Leitenden aus den einzelnen Scharen.



März 2024 Seite 9/10

Kontakt

Projektleitung und Trägerschaft

(Jungwacht Blauring Schweiz)

Leona Klopfenstein (Jg. 1991)

Fachverantwortliche Animation Soziokultur bei Jungwacht Blauring Schweiz | Gemeindeanimatorin HF 041 419 47 60 | leona.klopfenstein@jubla.ch



«Es macht viel Freude, gemeinsam mit so vielen freiwillig engagierten Menschen ein solches Projekt umzusetzen.»

Ihre Kontaktperson (Jungwacht Blauring Schweiz) Daniela Dürr (Jg. 1994)

Fachverantwortliche Marketing, Fundraising & Kommunikation | Zuständig für Institutionelles Fundraising 041 419 47 56 | daniela.duerr@jubla.ch



«Das Jublasurium wird den Teilnehmenden lange in Erinnerung bleiben. Auch in zehre immer noch von den Erlebnissen vom letzten Grossanlass im 2016.»

Co-Präsidium (ehrenamtlicher Vorstand Verein Grossanlass 2025) Oliver Roos (Jg. 1993)

ICT-Systemspezialist bei der Stadt Luzern 079 520 15 90 | oliver.roos@jublasurium.ch



«Meine Aufgabe als Co-Präsident ist sehr abwechslungsreich. Es motiviert mich zu sehen, wie alles Woche für Woche mehr Gestalt annimmt.»

Verein Jublasurium

c/o Jungwacht Blauring Schweiz St. Karliquai 12 6004 Luzern 041 419 47 47 | info@jublasurium.ch www.jublasurium.ch

Konto: CH18 8080 8001 8182 6739 9

Jungwacht Blauring Schweiz und der Verein Jublasurium sind steuerbefreit.

März 2024 Seite 10/10